



## Änderungsantrag

Fraktion AfD

### **Berufsschulen als Motoren des dualen Systems weiter stärken**

Antrag Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS/DIE GRÜNEN - **Drs. 7/1744**

Der Landtag wolle beschließen:

Der o. g. Ursprungsantrag soll wie folgt erweitert werden:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. in Zusammenarbeit mit HWK, IHK und mittelständischen Vereinigungen zu ermitteln, welchem akademischen Abschluss der Meistertitel im Handwerk gleichzusetzen ist, ob es möglich und angebracht ist, den Meistertitel ggf. zusätzlich mehrjähriger Berufserfahrung dem Masterabschluss oder dem wieder einzuführenden deutschen Diplomabschluss direkt gleichzustellen und entsprechend dem Ermittelten, den Meistertitel einem akademischen Abschluss in allen rechtlichen und gesellschaftlichen Aspekten gleichzustellen;
2. in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen zu ermitteln, wie das Erlangen des Meistertitels über die bisherigen Maßnahmen hinaus gefördert und unterstützt werden kann.

### **Begründung**

Der Meistertitel des deutschen Handwerks ist heute gesellschaftlich nicht mehr der Art anerkannt, wie es sich gehört. Zu viele junge Menschen strömen heute an die Hochschulen und in die Universitäten. In vielen Bereichen bildet sich ein Akademikerstau, Absolventen finden nach abgeschlossenem Studium keine ihrem Abschluss entsprechende Anstellung. Gleichzeitig ist die Zahl derer, welche sich nach ihrem Schulabschluss für eine nichtakademische Berufsausbildung entscheiden seit Jahren rückläufig. Laut der Handwerkskammer Magdeburg sank nicht nur die Zahl der Berufsausbildungsverhältnisse. Auch die Zahl der Meisterprüfungen ist rückläufig (225

(Ausgegeben am 25.08.2017)

Meisterprüfungen in 2013 zu 156 Meisterprüfungen in 2016). Die Stärkung des Meistertitels im Handwerk bzw. seine Gleichstellung mit einem vergleichbaren akademischen Abschluss, soll Ansporn sein, sich für eine außerakademische Berufsausbildung zu entscheiden und gleichzeitig die rechtliche und gesellschaftliche Stellung des Meisters des Handwerks entschieden aufzuwerten.

André Poggenburg  
Fraktionsvorsitzender